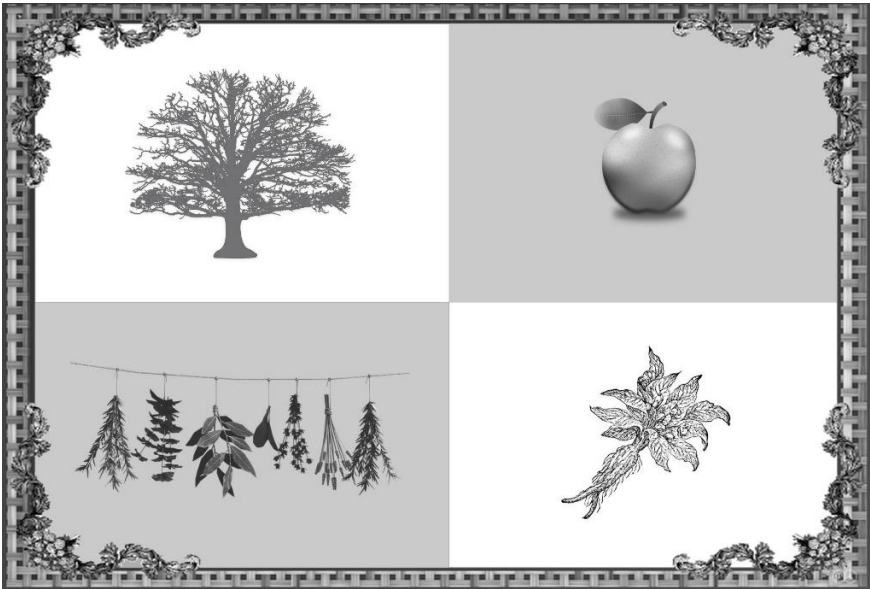


# Süss und duftig wild und magisch

## Die Vielfalt der Pflanzen in Märchen und Sagen

Vier Samstags-Seminare in Basel  
12. und 26. Januar 2019  
09. und 23. März 2019



Bilderquelle: pixabay.com Bildkomposition: Beat A. Rajchman

Mit Fachleuten und Erzählenden  
aus der Schweiz und Deutschland



Schweizerische  
**Märchen-**  
*Gesellschaft*

# **Süss und duftig – wild und magisch**

## **Die Vielfalt der Pflanzen in Märchen und Sagen**

In den meisten Märchen, Sagen und Mythen nimmt die Natur mit ihrer vielfältigen Pflanzenwelt einen wichtigen Platz ein.

Ob süsse und verführerische Früchte, duftige und betörende Kräuter, wilde und knorrige Bäume oder magische und heilende Zauberpflanzen, all diese Herrlichkeiten der Natur machen die Märchen nicht nur erlebbar, sondern verzaubernd gegenwärtig.

Möchte man, wie der kleine Hirtenbube, nicht am liebsten selber auf den hohen Baum klettern, der bis in den Himmel hinauf ragt? Ist der goldene Apfel des Lebens wirklich nur am Ende der Welt zu finden? Welches Kraut muss der Prinz wohl nehmen, damit er seine geliebte Prinzessin betören kann? Kann eine bestimmte Wunderpflanze wirklich den Weg ins Jenseits öffnen?

An den vier Seminartagen werden solche Fragen und viele andere Naturphänomene in unseren Märchen erörtert und erklärt. Es können auch die eigenen Naturerfahrungen eingebracht und erweitert sowie viele neue märchenhafte Aspekte der pflanzlichen Vielfalt erfahren und vertieft werden.

### **Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!**

bekanntes Sprichwort

Organisation:

Mitglieder der Kommission Veranstaltung

Erika Hoffmann, Annegret Moser, Beat Rajchman und Alice Spinnler

# **Teil 1:**

## **12. Januar 2019**

### **Von den Wurzeln bis zur Krone: Märchenbäume**

Bäume begleiten uns Menschen durch das ganze Leben. Viele Märchenheldinnen und -helden sind mit Bäumen magisch verbunden, so etwa griechische Zwillingbrüder mit den Zypressen, die gemeinsam mit ihnen wachsen, gedeihen oder verdorren, so auch Grimms Aschenputtel mit dem schönen Haselbäumchen auf der Mutter Grab. Der «himmelhohe Baum» führt Jünglinge in eine Jenseitswelt. Im Mittelmeerraum schützen Obst- und Laubbäume nackte Zitronenfeen. Richtig frech kommt der Schwank vom Ehebruch auf dem Birnbaum daher.

Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten aus dem Erzählgut Europas.

Leitung: Dr. Barbara Gobrecht, Erzählforscherin (Gebenstorf)  
Erzählerin: Denise Racine (Basel)

Führung über Mittag im Botanischen Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin (Basel)

**Teil 2:  
26. Januar 2019**

**„Es hielt einen schönen roten Apfel in der Hand...“**

**Vom Apfel in Märchen, Sagen und Mythen und seiner Bedeutung**

Rotbackig oder grün, herrlich süß oder fein säuerlich – Äpfel bieten uns eine geradezu paradiesische Vielfalt. Sie verlocken und verführen durch Farbe und Form, Geschmack und Duft, durch ihre Wirkung und ihre wunderbaren Blüten. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass der Apfel eine bedeutende Rolle in Märchen, Mythen und Brauchtum spielt.

An diesem Seminartag werden wir verschiedene Märchen, Sagen und Mythen daraufhin befragen, was sie uns vom Apfel und seinen symbolischen Bedeutungen erzählen. Auf diese Weise entsteht ein buntes Kaleidoskop an Apfel-Bedeutungen, das eine alte Frucht zu neuem Leben erweckt.

Leitung und Erzählerin: Sabine Lutkat, M.A., Erziehungswissenschaftlerin und Märchenerzählerin (Oldenburg), Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft  
Erzähler: Beat Sanzibar Rajchman (Kleinandelfingen)

Führung über Mittag im Botanischen Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin (Basel)

## **Teil 3:**

### **9. März 2019**

## **Verliebt in Duftkräuter**

Iris, Laura, Erika – sind Frauen Blumen? Wollen sie Blumen sein? Auch Volksmärchen erzählen von Frauen, die als Blumen oder Kräuter in Erscheinung treten. Wie handeln diese Blumenfrauen, wie wirken sie auf uns? Was steckt hinter der Pflanzengestalt? Und warum werden die sonst abstrakten Märchen für einmal sehr realitätsnah und nennen die Pflanzen beim Namen? Welche Bedeutung haben diese Pflanzen in unserer Kultur?

Fragen über Fragen. Auf einige finden sich Antworten, andere sollen zum Diskutieren einladen. Eines aber sei im Voraus verraten:

Die Seminarleiterin ist leidenschaftliche Gärtnerin und liebt Pflanzen jeglicher Art, auch unscheinbare Duftkräuter, die gerne frei wuchern.

Leitung: Barbara Loepfe, lic. phil., Germanistin, Erwachsenenbildnerin (Wettingen)

Erzählerin: Annemarie Euler (Villnachern)

Führung über Mittag im Botanischen Garten: Heidrun Janka, M.A., Biologin (Basel)

## **Teil 4:** **23. März 2019**

### **Von der Alraune - magische Märchenpflanzen**

Märchenpflanzen sind mehr als botanisch bestimmbare Gebilde. In den unterschiedlichsten Narrativen aus aller Welt sind sie geheimnistragende Wesen, können lachen und weinen, sprechen, schreien und singen, heilen oder töten. Manchmal können solche Zauberpflanzen sich auch fortbewegen oder haben gar eine Seele. Unfruchtbare Frauen werden schwanger, wenn sie bestimmte Pflanzen essen (conceptio magica), Menschen können aus Pflanzen entstehen oder umgekehrt zu solchen werden. Von pflanzlichen Aphrodisiaka werden bis heute entsprechende Märchen oder Sagen erzählt. Umgeben vom Zauber des Numinosen und Wunderbaren zeigen sie Schätze (Springwurzeln, Wünschelrute) und den Eingang zum Jenseits an. Kurios ist auch, dass aus den Körperteilen Ermordeter Pflanzen entstehen, die am Ende das Verbrechen verraten (Knochenflöte: Holunder).

Aus all diesen Charakteristika und abergläubischen Vorstellungen hat sich zudem eine Metaphorik und Symbolsprache der Pflanzen entwickelt, die sich bis heute in der sog. "Blumensprache" gehalten hat. Die apotropäische Wirkung mancher Pflanzen wird ebenfalls thematisiert.

Eine der aufregendsten magischen Pflanzen ist die Alraune oder Mandragora. Sie wird im Zentrum des Vortrages stehen.

Leitung: Prof. Dr. Sabine Wienker-Piepho, Erzählforscherin  
(Freiburg i. Br.)

Erzählerin: Sylvia Diethelm-Seeger (Pfeffingen)

Führung über Mittag im Botanischen Garten: Heidrun Janka,  
M.A., Biologin (Basel)

**Beginn jeweils um:** 10.00 Uhr

**Schluss jeweils um:** 17.00 Uhr

**Mittagessen:** von 12.00 – 13.45 Uhr  
individuell in den zahlreich vorhandenen umliegenden Restaurants  
und Cafés, auf eigene Rechnung.

**Führung über Mittag im Botanischen Garten:** 13.45-14.15

**Teilnahmegebühr:**

4-teiliger Seminarzyklus 450 CHF SMG Mitglieder

4-teiliger Seminarzyklus 540 CHF Nichtmitglieder

Einzelseminare 130 CHF SMG Mitglieder

Einzelseminare 160 CHF Nichtmitglieder

**Teilnehmerzahl:** Mindestens 16 bis max. 30

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Bei Überbuchungen haben Personen Vorrang, die sich für den ganzen Zyklus anmelden. Dies gilt nur bis zum Anmeldeschluss. Danach werden die Plätze nach Eingang vergeben.

**Anmeldung:** bis **19. November 2018** mit beiliegendem Talon an die Geschäftsstelle:

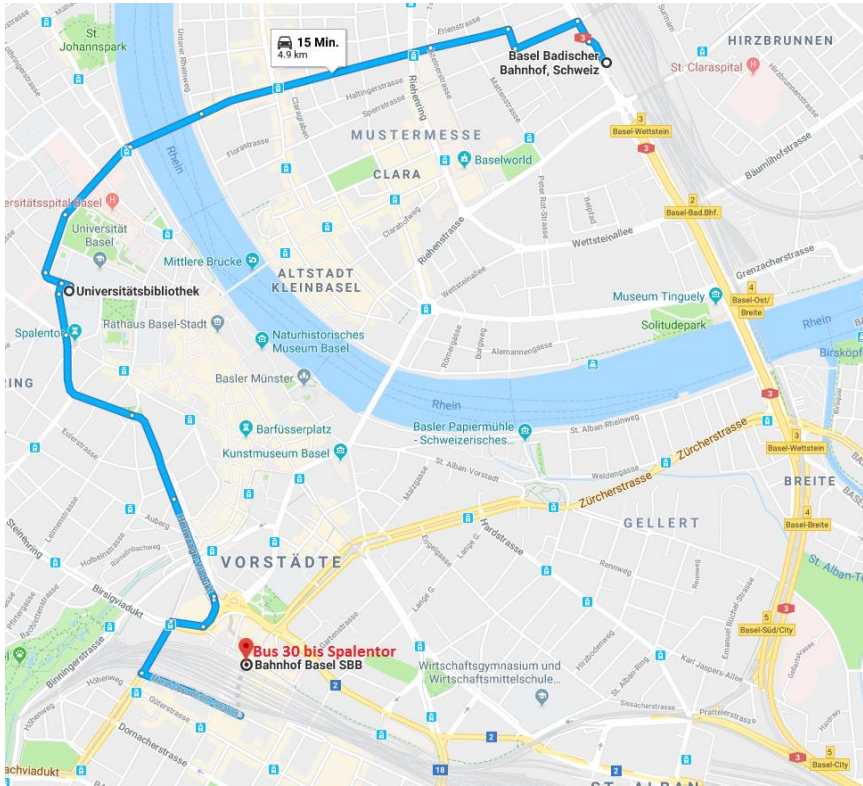
Conchi Vega, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich

+41 (0)44 884 05 50

geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch

www.maerchengesellschaft.ch

**Ihre Anmeldung ist verbindlich.** Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn (**15. Dezember 2018**) erhalten Sie die Kursgebühr, abzüglich CHF 50.- Bearbeitungsgebühr, zurück. Bei einem späteren Rücktritt wird der ganze Betrag in Rechnung gestellt/behalten. Sobald genügend Anmeldungen eingetroffen sind oder nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Bestätigung mit Einzahlungsschein.



**Ort:** Universitätsbibliothek, Schönbeinstrasse 18-20, 4056 Basel

## Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Bahnhof SBB und vom Badischen Bahnhof erreichen Sie die Haltestelle «Spalentor» mit den Bussen der Linie 30 in rund zehn Minuten.

Auto

Von der A2/A3 kommend folgen Sie der Signalisation Basel-Süd/City, Ausfahrt Basel-Süd/West Universitätsspital, Universitätsspital, City-Parking. Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation empfehlen wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.